

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **59 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiss-Schema, in den meisten Fällen will man damit nur die angebliche Objektivität der Berichterstattung unterstreichen. Eine lobenswerte Ausnahme dürfte der Beitrag «Nahost-Protest, Moral und Macht» des «NZZ»-Korrespondenten Ferdinand Hurni in Heft 3 der «Schweizer Monatshefte» (Zürich) bilden. Er macht auf eindrückliche Art deutlich, dass sich das Gut-Böse-Koordinatensystem für die Einschätzung der Vorgänge im arabisch-israelischen Konflikt nicht eignet. Leider beschränkt sich die Objektivität des Autors auf diesen Konflikt; sobald er auf die Linke oder auf die Sowjetunion zu sprechen kommt, ist von seinem Bestreben, objektiv zu informieren, nicht mehr viel zu spüren.

Eine Fülle von Informationen bietet die März-Nummer der «Zukunft» (Wien). So finden sich unter den Kurzberichten einige das Obristenregime entlarvende Hinweise auf die Korruption in Chile. Der Höhepunkt des kurzen Berichtes liegt im Aufzeigen der Funktionen und Einflussnahmen der Familie Pinochets, für die sich der blutige Militärputsch wahrlich ausbezahlt hat. Von den Hauptbeiträgen seien hier als besonders lesenswert eine Arbeit von Hans-Heinz Fabris mit der Überschrift «Saat der Gewalt – die Propaganda des Rechtsextremismus» und der Aufsatz des Linkssozialisten Josef Hindels zum Thema «Marxismus und Ökologie» herausgehoben. Dazu kommt ein Beitrag aus Moskau aus der Feder des vermutlich differenziertesten sowjetischen Regimekritikers, Roy A. Medwedew. Er ist bei uns vor allem durch seine unter dem Titel «Die Wahrheit ist unsere Stärke» erschienene Abrechnung mit dem Stalinismus bekannt. Unter der Überschrift «Sowjetunion: Mehr Waren, aber noch mehr Probleme» stellt der Autor Überlegungen zum Wirtschaftswachstum, zu Produktionsvergleichen UdSSR-USA, zu dem Problemkreis «Niedrige Preise, aber Warenmangel» sowie zum Sorgenkind «Landwirtschaft» an. Diese Arbeit verdient die Aufmerksamkeit recht vieler Leser, und es ist der «Zukunft» zu diesem in Moskau (!) lebenden Mitarbeiter zu gratulieren. *Otto Böni*

Ferienhaus des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerkes

Ferien- und Erholungsheim am Eingang des Centovalli mit herrlichen Wander- und Bademöglichkeiten hat vom

12. April bis 31. Oktober 1980

noch schöne, sonnige Zimmer mit Voll- oder Halbpension frei.

Ausserdem steht für diese Periode eine geräumige Ferienwohnung für 4 bis 6 Personen mit Kochgelegenheit zur Verfügung.

Prospekte und Anmeldung:

Casa Solidarietà, 6654 Cavigliano, Telefon (093) 81 11 15
